

Einleitung

PAIN2020 ist eine Initiative der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. und der BARMER und wird durch den Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert. Das Ziel des bundesweiten Projektes ist die Verbesserung der Versorgungsqualität und -effizienz für Patienten mit einem erhöhten Risiko einer Chronifizierung von Schmerzen. Das teilnehmende Studienzentrum

(Stempel des Studienzentrums)

(Ansprechpartner/in)

(Faxnummer)

führt in Ihrer Region das Projekt durch.

Zentraler Inhalt des Projektes ist die Untersuchung der Effekte frühzeitiger schmerztherapeutischer Angebote zur Diagnostik und Therapie auf die Qualität der Versorgung entsprechend gefährdeter Patienten. Im Projekt neu eingeführt wird ein interdisziplinäres multimodales Assessment (IMA) mit einem spezialisierten Team aus den Berufsgruppen Medizin, Psychologie und Physiotherapie, welches mit der Beurteilung durch einen schmerztherapeutisch geschulten Arzt verglichen wird. Die Zuteilung der Patienten erfolgt durch Randomisierung. In beiden Versorgungsformen erhalten Patienten und Zuweiser ergebnisoffene Empfehlungen zu einer geeigneten Therapie. Ein weiterer Vergleich erfolgt auf Grundlage von Krankenkassen-Daten der BARMER mit entsprechenden Patienten aus der Regelversorgung. Zusätzlich werden im Projekt auch noch zwei weitere ambulante Therapieangebote niedriger bis mittlerer Intensität untersucht.

Das Projekt ist bei der Ethikkommission Ihrer zuständigen Ärztekammer geprüft worden. Ihrer Pflicht zur Beratung ist damit bereits genüge getan. Auf Wunsch können wir Ihnen das Votum zur Verfügung stellen.

Zentral für einen guten Verlauf des Projekts ist die Identifikation von Patienten mit Risiko einer Schmerzchronifizierung. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft und Ihr Interesse an der Entstehung eines **Patientenorientierten, Abgestuften und Interdisziplinären Netzwerks** für Patienten mit Schmerzen an dieser Stelle!

Was wir uns von Ihnen wünschen!

- Identifikation von geeigneten Patienten anhand der Einschlusskriterien
- Kurze Information der Patienten über PAIN2020
- Zuweisung der Patienten zu der kooperierenden Einrichtung in ihrem Umkreis

Was haben Sie vom Projekt?

Ihre Vorteile:

- Frühzeitiges diagnostisches / therapeutisches Angebot für BARMER-Patienten
- Rückmeldung mit Befundberichten zu Ihren Patienten
- Enger Kontakt zum schmerztherapeutischen Zentrum
- Entwicklung und Pflege eines Netzwerks mit Austausch
- Rücküberweisung mit Empfehlungen
- Screening-Gebühr (s. nächster Punkt)

Screening-Gebühr

Im Rahmen des Selektivvertrags ist eine Honorierung des Screening-Aufwands Ihrerseits möglich. Honoriert werden können leider nur erfolgreich eingeschlossene Patienten. Wenn Sie diese Gebühr erhalten möchten, lassen Sie dem teilnehmenden Studienzentrum bitte die beigelegte Anlage 8 des Selektivvertrags, ergänzt durch ihre Bankverbindung, unterschrieben zukommen. Wir werden Ihnen dann 35 € für jeden erfolgreich durch sie zugewiesenen Patienten überweisen.

Was wir Ihnen zur Verfügung stellen: Studien- und Infomaterialien

Um den Aufwand für Sie und Ihre Praxis möglichst überschaubar zu halten, stellt PAIN2020 entsprechend vorbereitete Materialien zur Verfügung, die wir in der Folge genauer erläutern:

1. „Aufnahmebogen kooperierende Ärzte“ mit Ein- und Ausschlusskriterien und „Fragebogen für Patienten mit länger anhaltenden Schmerzen“

Zielgruppe der Studie sind BARMER-Patienten ab einem Lebensalter von 18 Jahren mit Schmerzen, die ein erhöhtes Risiko für eine Chronifizierung aufweisen. Sie werden auf dem „Aufnahmebogen kooperierende Ärzte“ durch folgende primäre Indikatoren als Einschlusskriterien charakterisiert:

- 1) Alter mindestens 18 Jahre
- 2) Schmerzen seit mind. 6 Wochen und/oder Schmerz-Rezidive (trotz fachspezifischer Behandlung)
- 3) Schmerz-bedingte Einschränkungen im Lebensvollzug und der gesundheitsbezogenen Lebensqualität
- 4a) Erkennbare Risikofaktoren zur Chronifizierung der Schmerzen
- 4b) Positive Angaben im Patientenfragebogen („Fragebogen für Patienten mit länger anhaltenden Schmerzen“)
- 4c) Ungeklärte Fragen
- 5) Erreichbarkeit der durchführenden Studieneinrichtung

Ad 2) Einschlusskriterium sind Schmerzen unterschiedlicher Lokalisation, die trotz fachspezifischer Behandlung mindestens 6 Wochen lang bestehen oder die seit 2 Jahren (wenn auch in kürzeren Phasen) immer wieder auftreten.

Ad 3) Die Einschränkung des Lebensvollzuges definiert sich entweder über die

- schmerz-bedingte aktuelle Arbeitsunfähigkeit seit mind. 4 Wochen oder kumulierte Arbeitsunfähigkeit von mind. 6 Wochen in den vergangenen 12 Monaten **und/oder**
- der vom betreuenden Arzt in der Kenntnis der individuellen Lebensumstände des Patienten eingeschätzten schmerz-bedingten Einschränkung seiner Lebensqualität (Beeinträchtigung in Familie/Freizeit/Arbeit).

Ad 4a) Risikofaktoren für eine potentielle Chronifizierung der Schmerzen sind unterschiedliche Merkmale, die in umseitiger Dokumentation beispielhaft aufgeführt und dem Arzt aus seiner Kenntnis des Patienten bzw. der Anamnese/Exploration bekannt sind. Sie betreffen:

- bzgl. Lokalisation: sich ausbreitende Schmerzen
- ausgeprägtes (verbales/non-verbales) Schmerzverhalten
- ungünstige Schmerzverarbeitung (Fokussierung, Ängste, ...)
- ausgeprägtes Schon- und Vermeidungsverhalten
- Hinweise auf Stressbelastung in Familie/Partnerschaft/soz. Umfeld/Beruf
- depressive Symptome im Erleben und/oder Verhalten
- Befindlichkeit geprägt durch Frustration/Ärger
- ungünstige Verhaltensweisen (Überforderung, „Durchhalten“)

- Hinweise auf Somatisierung (z.B. vielfältige, „bunte“ Symptomatik)
- hohes Inanspruchnahmeverhalten im Versorgungssystem
- Wunsch nach fortgesetzter Krankschreibung
- Wunsch nach fortgesetzter Diagnostik

Ad 4 b) Zusätzlich zu Ihrer ärztlichen Einschätzung wird noch ein Patientenfragebogen („Fragebogen für Patienten mit länger anhaltenden Schmerzen“) mit 10 Fragen eingesetzt, der Hinweise auf diese Chronifizierungs-Bereiche gibt. Ein Risiko für eine potentielle Chronifizierung wird definiert, wenn in diesem Fragebogen mindestens 3 Fragen mit „ja“ beantwortet wurden.

Ad 4c) Eine Teilnahme an der Studie kann auch sinnvoll sein, wenn die Erkrankungssituation bzw. der Behandlungsverlauf weiterhin Fragen aufwerfen, die bis dato nicht geklärt werden konnten. Dies betrifft die individuelle Pathologie bzw. insbesondere Unklarheiten zu noch vorzunehmender Diagnostik, ebenso wie Fragen bzgl. des therapeutischen Vorgehens z.B., ob ein stationärer Aufenthalt, eine Reha-Behandlung oder ein operatives Vorgehen indiziert sind.

Ad 5) Eine Studienteilnahme macht nur dann Sinn, wenn eine prinzipielle Erreichbarkeit der teilnehmenden Einrichtung für den Patienten möglich ist. Hierbei sind sowohl Fahrtfernung als auch Zeitaufwand und Kosten zu berücksichtigen.

Ausschlusskriterien

- Andere, akut wirksame schwerwiegende Erkrankungen, die z.B. eine aktivierende Behandlung verhindern
- Eindeutige „Red Flags“
- Manifeste chron. Schmerzerkrankung
(z.B. AU wg. Schmerzen länger als 6 Monate, schmerz-relevante Diagnose über mehr als 4 Quartale, vorhergehende Therapie mit starken Opioiden über 3 Monate Dauer, vorhergehende MMST in letzten beiden Jahren; FMS)
- Lfd. Diagnostik und/oder Therapie bzgl. schmerzspezifischer Pathologie
- Schwere und aktive psychiatrische Störung
(Persönlichkeitsstörung, schwere Depression oder Angsterkrankung, Hinweise auf Suizidalität)
- Laufendes Renten- oder Reha-Verfahren (beantragt)

2. Info-Flyer für Patienten

Kann gemäß „Aufnahmebogen kooperierende Ärzte“ der Patient der Studie zugewiesen werden, geben Sie ihm bitte den Info-Flyer für PAIN2020 mit. Hier sind auch Kontaktdaten enthalten, wenn der Patient noch Fragen an das Studienzentrum hat.

3. Checkliste für die Praxis

Die Checkliste kann für die vorläufige Identifizierung von Patienten durch Ihr medizinisches Fachpersonal genutzt werden und stellt den Ablauf bis zur Vermittlung des Info-Termins im Studienzentrum dar.

Vorgehen bei Zuweisung

Wenn Sie einen Patienten identifiziert haben und der Patient an einer Teilnahme interessiert ist, lassen Sie bitte den ausgefüllten „Aufnahmebogen kooperierende Ärzte“ und „Fragebogen für Patienten mit länger anhaltenden Schmerzen“ Ihrem Studienzentrum zukommen (entsprechend des vorher festgelegten Vorgehens z.B. durch den Patient, per Telefon, E-Mail, oder Fax). Bitte nutzen Sie in jedem Fall auch die „Überweisungsvorlage zum Info-Termin“. In diesem Zusammenhang händigen sie dem Patienten bitte auch alle relevanten Vorbefunde aus oder lassen Sie diese per Fax dem teilnehmenden Studienzentrum zukommen.

Vom Studienzentrum aus wird mit dem Patienten zeitnah (max. 14 Tage) ein Termin vereinbart, wenn er mit der Mitteilung der Kontaktdaten einverstanden ist. Ansonsten wendet der Patient sich bitte direkt an das Studienzentrum, Kontaktdaten finden Sie im Info-Flyer.

Ablauf nach Zuweisung

Beim Info-Termin im Studienzentrum wird die Eignung des Patienten geprüft der Studieneinschluss durchgeführt. Der Patient wird dann randomisiert, entweder zum interdisziplinären multimodalen Assessment (IMA) oder in die Schmerztherapeutische Regelversorgung (SRV). Im ersten Fall erfolgt die Leistung über einen Selektivvertrag der BARMER, im zweiten Fall würden wir Sie bitten, nach Rückmeldung durch den Patient eine Überweisung zur ambulanten Schmerztherapie auszustellen, da dieser Studienarm einen Teil der Regelversorgung darstellt. Die Art der entsprechend notwendigen Überweisung wird mit ihrem Studienzentrum abgestimmt. Sie werden auf jeden Fall eine Rückmeldung zum Vorgehen beim jeweiligen Patienten von Ihrem Studienzentrum erhalten. In beiden Studienarmen werden Sie über die Befundung und das weitere therapeutische Vorgehen informiert, soweit der Patient einem Befundbericht an Sie zustimmt.

Schmerznetzwerk PAIN2020

Von der Projektleitung würden wir uns über positive und kritische Rückmeldungen von Ihrer Seite freuen. Ein wichtiges Ziel für uns ist es mit PAIN2020 auch die Entstehung von Netzwerken in der ambulanten Versorgung von Schmerzpatienten zu unterstützen. Für weitere Fragen (auch zu den Dokumenten) steht Ihnen Ihr Studienzentrum zur Verfügung.

Rückmeldungen zum Projekt können Sie gerne an folgende E-Mail-Adresse richten: info@pain2020.de